

Zu dieser Reihe: Vita regularis liefert Beiträge zur weiteren Erforschung regularen Lebens in Klöstern und Orden des Mittelalters. Im Vordergrund stehen institutionsgeschichtliche Aspekte, die insbesondere auf Phänomene der Organisation und des normativen Bestandes, auf spirituelle und pragmatische Leitideen sowie auf Beziehungen zum sozialen und geistigen Umfeld im geschichtlichen Wandel zielen.

Zu diesem Band: Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit einer kaum beachteten Ausprägung der mittelalterlichen *vita religiosa*, nämlich dem Regularkanonikertum in den Kreuzfahrerstaaten. In Folge der lateinischen Eroberung der Heiligen Stätten entwickelte sich speziell das Königreich Jerusalem zu einem Verdichtungsraum der hochmittelalterlichen Kanonikerreform. Die Studie, die an der Grenze zwischen Ordens- und Kreuzzugsforschung angesiedelt ist, untersucht das wechselvolle Schicksal von acht Augustinerchorherrengemeinschaften des lateinischen Ostens und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte des hochmittelalterlichen Palästina.

Wolf Zöllner studierte Geschichte, Anglistik/Amerikanistik und Mittelalter- und Renaissancestudien an der Ruhr-Universität Bochum und ist derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg tätig.